

Das Becken liegt nicht auf Brusthöhe

Schulen veranstalten Aktionstag „Bewegte Kinder – Schlaue Köpfe“ – Schüler in Anatomie unterrichtet

Von Lukas Nitschke

Bewegung fördert den allgemeinen Lernprozess. Das gilt in Kindergärten genauso wie in Schulen. Neben der Serie „Der Bewegte Kindergarten“ wollen wir im Zuge der Serie „Die Bewegte Schule“ die Schulen in Wolfenbüttel auf ihre Sportlichkeit untersuchen.

Die Grundschule in Adersheim und die Peter-Räuber-Schule in Wolfenbüttel haben sich bei der Landesvereinigung für Gesundheit beworben und nun einen Aktionstag unter dem Motto „Bewegte Kinder – Schlaue Köpfe“ durchgeführt.

Dieser Tag bestand aus drei aufeinander abgestimmten Einheiten: einem „Bewegten Unterricht“, einer Lehrerfortbildung und einem Elterninformationsabend. Martin Harms von der Landesvereinigung leitete in allen Klassen eine Unterrichtsstunde. Doch zuvor mussten die Kinder zum „Schulranzen-Tüv“. Dabei wurde das richtige Ranzengewicht, sowie das rückenfreundliche Tragen besprochen.

Im Unterricht zeigte Harms den Kindern den Aufbau und die Funktion der Wirbelsäule. Manchen Schülern wurde dabei erst klar, dass das menschliche Becken nicht auf Brusthöhe liegt. Danach erklärte Harms den Kindern die Bedeutung von Bewegung für die Gesundheit.

Die eigentliche Lehrkraft, Silke Funke, beobachtete den Ablauf ganz genau. „Ich versuche sonst auch, in meinen Unterricht Bewegung zu bringen. Die Kinder machen dann Schleichdiktate oder holen sich etwas zu trinken. Der Unterricht ist allgemein nicht mehr so starr wie



So sitzt sie richtig herum: Martin Harms von der Landesvereinigung für Gesundheit erklärt den Kindern in der Grundschule Adersheim die Funktion und den Aufbau der Wirbelsäule. Foto: Lukas Nitschke

vor 20 Jahren“, sagt Funke. Sie war es auch, die den Aktionstag nach Adersheim geholt hat.

Zur gleichen Zeit veranstaltete Ariane Hölischer-Grieger von der Landesvereinigung für Gesundheit den Bewegungsunterricht an der Peter-Räuber-Schule in vier Klassen. Dort fand anschließend auch die gemeinsame Lehrerfortbildung statt.

Die bewegte Schule
Eine Serie unserer Zeitung

Die Lehrkräfte informierten sich dabei über den Aufbau und Nutzen eines bewegten Unterrichts. Gemeinsam mit den Experten versuchten sie herauszuarbeiten, was mehr Gesundheit und sportliche Aktivität im Schulalltag leisten kann.

Als dritte Einheit wurde ein besonderer Elternabend durchgeführt. Hier- zu traf man sich wieder an der

Grundschule in Adersheim. Damit die Kinder auch nach der Schule nicht „im Sessel versinken“, sollten die Eltern zur aktiven Mitarbeit gefordert werden.

Die Grundschule Adersheim ist in Bewegung, und das nicht erst seit dem Aktionstag mit der Landesvereinigung für Gesundheit. „Wir haben auf dem Hof viele Geräte für die Kinder installiert, die auch häufig genutzt werden“, erzählt Marlene Behnke, die Rektorin.

Einziges Mädchen setzt sich durch

Die D-Junioren des MTV Wolfenbüttel haben in der Handball-Regionalsliga gegen den Lehdorfer TSV mit 14:6 gewonnen. Den Ausschlag zu Gunsten des MTV gab dabei die gute Verteidigung.

Herausragende Spieler bei den Wolfenbüttelern waren Robin Lüders, Leo Schirmer und Sarah Klages. Das einzige Mädchen setzte sich immer häufiger durch und als Linksaußen ihre Mitspieler in Szene. Davon profitierte vor allem Lüders mit neun Toren. Schirmer (4) und Vinzent Preuß erzielten die übrigen Treffer. Eine zuverlässige Stütze im MTV-Tor war Dustin Nowka, der nicht viel zu tun hatte, aber zwei Siebenmeter parierte. rp

Weddeler Wiebkes wirbeln das Ruder herum

VfR schlägt nach Fehlstart SSV Neuhaus in der Tischtennis-Oberliga 8:5

Trotz eines krassen Fehlstarts in den Doppeln hat der VfR Weddel das Verfolgerduell um den zweiten Tabellenplatz der Tischtennis-Oberliga gegen den SSV Neuhaus noch mit 8:5 gewonnen und sich damit gleichzeitig für die 3:8-Hinspielschlappe revanchiert.

Zunächst bahnte sich in dem prestigeträchtigen Derby in der gut besetzten Erich-Kästner-Halle eine erneute Niederlage an, als Melanie Mosterdijk/Linda Rudel an Marlene Kleemiß/Sarah Nitsch 9:11 im Entscheidungssatz den Kürzeren zogen und Wiebke Wiegand/Wiebke Schulze an Julia Maier/Linda Kleemiß scheiterten. Danach dominier-

ten allerdings die Weddeler „Wiebkes“. Wiegand behauptete sich nicht nur gegen die Ex-Weddelerin Maier in vier Sätzen, sondern gab sich auch im Schlagabtausch der Frontfrauen mit Kleinert keine Blöße. Wesentlich größere Mühe bereitete der ehemaligen Zweitligaspielerin die erst 15-jährige Bezirksmeisterin Linda Kleemiß, ehe der 11:8, 13:11, 9:11, 13:15, 11:4-Erfolg feststand. „Das war ein tolles Spiel“, lobte VfR-Chef Hans-Peter Schlüter das hohe Niveau der beiden Kontrahenten.

Mentale Stärke bewies Schulze nicht nur beim knappen Fünfsatztriumph über die junge Materialsple-

rin Nitsch, sondern auch gegen Kleinert, als die 20-jährige Studentin 13:11 im Finaldurchgang gewann. „Das war clever“, freute sich Schlüter. Den dritten Punkt holte Schulze gegen Kleemiß.

Im Gegensatz zum Hinspiel ging auch Mosterdijk nicht leer aus. Der 28-jährigen Pädagogin glückte der erste Erfolg gegen ihre Angstgegnerin Kleinert. Außerdem sorgte die Deutsch-Niederländerin mit einem klaren 11:5, 11:5, 11:8-Triumph über Nitsch für den viel umjubelten Matchpunkt. „Mit diesem Sieg haben wir uns den ersten Konkurrenten vom Hals geschafft“, kommentierte Schlüter. rp

Kloppenburg zweimal Zweite im Bezirk

Anne Mull und Gesa Berkefeld bei Meisterschaften in Salzgitter-Lebenstedt im Weitsprung vorn

Von Hartmut Mahnkopf

Anne Mull und Gesa Berkefeld vom MTV Jahn Schladen haben völlig überraschend beim Weitsprung in Salzgitter-Lebenstedt gewonnen. Dort trafen sich die Leichtathleten zu den Bezirksmeisterschaften in der Halle.

Mull siegte bei der weiblichen B-Jugend mit 5,12m und hatte über 30cm Vorsprung. Über 60 Meter sicherte sie sich mit 8,33sek die Vizemeisterschaft. In der Altersklasse W14 gab am Ende ein Zentimeter den Ausschlag für Berkefeld. Sie lag mit 4,41m vor der Wolfenbüttelerin Janne Aurich (LG Braunschweig), die 4,40m weit sprang. In der gleichen Altersklasse kam Sophie Jung (MTV Jahn Schladen) mit 8,52sek über 60 Meter auf Rang zwei hinter der Wolfenbüttelerin Pia-Marie Weise (LG Braunschweig), die 8,39sek lief.

Bei der weiblichen A-Jugend kam Julia Kloppenburg vom TSV Sickte zu zwei Vizemeisterschaften. Sie stieß die Kugel auf 9,86m und landete beim Weitsprung bei 4,05m. Die

beste Platzierung für den MTV Wolfenbüttel gelang Kai-Philipp Thomas. Er wurde Dritter beim Hochsprung der männlichen B-Jugend und stellte mit 1,65m eine persönliche Bestleistung auf. Melina Renner (Gr. Vahlberg/MTV Schöningen) gewann mit 10,61sek die Bezirksmeisterschaft im 60-Meter-Hürdenlauf der W15.

Weitere Ergebnisse: Männl. A-Jugend Weitsprung: 7. Thomas Ruppelt (Gr. Vahlberg/MTV Schöningen) 5,33m. **B-Jugend Weitsprung:** 8. Kai-Philipp Thomas 5,14m; 9. Philip Welz 4,88m (beide MTV WF). **M15 Weitsprung:** 2. Giano Trautmann (Hornburg/LG Braunschweig) 5,36m und 4. beim Hochsprung mit 1,58m. **M13 60m** 7. Jonas Wöflle (MTV WF) 9,31sek. **M12 Weitsprung:** 5. Dominic Renner 3,80m. **W15 60m** 2. Melina Renner 8,97sek (beide Gr. Vahlberg/MTV Schöningen). **W14 60m:** 4. Henrike Böckmann 8,90sek. **Kugelstoß:** 2. Janne Aurich 9,15m. **Weitsprung:** 4. Pia-Marie Weise 4,36m (alle Wolfenbüttel/LG BS). **W13 60m:** 5. Eileen Kramer (Gielde/MTV Salzgitter) 9,31sek.



Vizemeisterin Julia Kloppenburg vom TSV Sickte konzentriert sich beim Kugelstoß auf den nächsten Versuch. Foto: Hartmut Mahnkopf

Burger und Blueliner Achte in Ostercappeln

Eine ganz starke Leistung hat Mario Burger bei seinem ersten Start für den MTV Jahn Schladen geboten. Bei den Landesmeisterschaften im Crosslauf in Ostercappeln erreichte er im Gesamteinlauf auf der Langstrecke Platz acht. In der Altersklasse M40 bedeutete das die Vizemeisterschaft. Nach 8,3 Kilometern überlief Burger nach 26:52 min die Zielinie. „Das Jahr fängt für mich gut an. Da ich kein Crossspezialist bin, freue ich mich über das Ergebnis riesig“, sagte der 41-Jährige.

Matthias Wilshusen lief als Bester des Laufclubs Blueliner die Strecke in 28:52 min, was Platz vier in der M35 bedeutete. In der Mannschaftswertung erreichten die Blueliner mit Wilshusen, Tim Lorenschat (11. Männer) und Frank Lehmann (8. M35) Rang acht bei den Männern.

Die restlichen Teilnehmer des Kreises gingen für die LG Braunschweig an den Start. Der Veltheimer Fabian Brunswig erlief sich bei den B-Jugendlichen über 3,5 Kilometer nach 11,28 min den zweiten Platz. Mit der Mannschaft der LG holte sich Brunswig den Titel. Über die gleiche Distanz wurde Titus Dose aus Wolfenbüttel bei den A-Jugendlichen nach 11:08 min ebenfalls Vizemeister und kam mit dem Team auf Rang zwei. Die gleiche Platzierung schaffte Vincent Laue (Veltheim) mit dem Juniorenteam der Braunschweiger. Venona Haselhuhn (Veltheim) und Christine Rensch (Wolfenbüttel) liefen bei der weiblichen B-Jugend auf den Rängen 14 und 16 ein. ma

Zwei Meistertitel für Schützen

Die SGes Wolfenbüttel um Trainer Heiko Schulpius ist erneut Meister in der Luftgewehr-Bezirksliga Braunschweig. Auch die zweite Mannschaft holte mit dem Coach den Titel – in der Kreisliga.

Nachdem die Relegation zur Landesliga nach dem letzten Titel nicht von Erfolg gekrönt war, entschieden die Lessingstädter in der Bezirksliga sechs der sieben Wettkämpfe für sich. Begonnen hatte die Saison mit einem Fehlstart gegen Vallstedt (2:3), doch bereits im zweiten Wettkampf war der Knoten geplatzt. Am letzten Wettkampftag gegen die SG Rethen/L. mussten zwei Schützen ins Stechen. Florian Meyer rettete den Sieg. „Ich bin stolz auf meine Mannschaft, die Nervenstärke gezeigt hat“, freut sich Schulpius.

Anfang März beginnt die erneute Relegation. Die zweite Mannschaft steht vor dem Aufstieg in die Bezirksliga.

SGes I: Ingrid Keune, Manuela Rolle, Florian Meyer, Joachim Paulini, Cornelia Goldbach-Meyer, Stefanie Bertram. **SGes II:** Brunhilde Riebe, Heiko Schulpius, Cornelia Goldbach-Meyer, Beate König, Manfred Lucé, Matthias Löffler, Maic Voges. rp

IN KÜRZE

Allstar-Team gewinnt Altherren-Fußballturnier

Bei der vierten Auflage des Altherren-Hallenfußballturniers um den Fliesen-Winter-Cup hat das Allstar-Team seinen Vorjahres-Titel verteidigt. Es folgten der TSV Sickte und die SG Dettum/Sambleben. Sickte stellte mit Kai Jakobs auch den Torschützenkönig. Mit Heinz-Günter Scheil spielte unter anderen wieder ein ehemaliger Bundesligaprofi im Allstar-Team mit. rp

Ahrens in NFV-Auswahl

Der Auswahltrainer des Niedersächsischen Fußball-Verbandes (NFV), Marek Wanik, hat 29 Spielerinnen der Jahrgänge 1996 und 1997 zu einem U-13-Lehrgang am kommenden Wochenende eingeladen. In der Sportschule Barsinghausen wird auch Fenja Ahrens vom MTV Wolfenbüttel dabei sein. rp



Um sich die ganze Wirbelsäule zu erhüpfen, müssen die Kinder mit Gunter Gärtner (rechts) insgesamt 127 Mal springen – Spaß im Klassenzimmer! Bewegungseinheiten wie diese sind Teil des bewegten Unterrichts, der die Kinder auch mal von den Stühlen holt.

Auch so darf man in der Franzenburger Schule auf den Stühlen sitzen. Das entlastet nämlich den Rücken. Fotos: Terbuyken

Kippeln erlaubt, damit Schüler besser lernen

Die Franzenburger Schule ist eine „bewegte Schule“ und die erste Schule in Niedersachsen, die von dem Projekt „Bewegte Schule“ besucht und belehrt wird

han. – Draußen regnet es in Strömen, aber die Schüler der Franzenburger Schule lassen sich davon nicht beeindrucken. In der Pausenhalle toben sie herum, krähen, springen Seil, werfen sich Stoffbälle zu. Der Gong ruft die Kinder in den Unterricht – und da geht es gleich weiter mit der Bewegung.

Denn die Franzenburger Schule ist eine „bewegte Schule“. Dort hat man erkannt, dass fünf Stunden am Stück Stillsitzen so ziemlich

das anstrengendste ist, was man Kindern zumuten kann. Darum dürfen die Franzenburger Schüler auf ihren Stühlen hin- und her rutschen, sitzen, wie sie wollen und sogar ohne Ermahnung kippeln. „Wir sind da sehr offen“, erklärt Schulleiter Dieter Bielefeld, „wir wollen Denken und körperliches Tun gleichzeitig fördern.“ Dazu gehört, dass die Lehrer Bewegungselemente in ihren Unterricht einbauen und eben auch die Kinder nicht zwingen, den ganzen Tag regungslos an die Tafel zu starren –

Stichwort Kippeln. Das ist genau eine der Ideen, die Hermann Städtler in Niedersachsens Schulen tragen will.

Buchstaben erhüpfen

Städtler ist selbst Schulleiter und gleichzeitig Leiter des Projekts „Bewegte Schule“ in Niedersachsen (siehe Text unten). Er und sein Team sind nach Altenwalde gekommen, um den Schülern, Lehrern und Eltern noch mehr Möglichkeiten zu zeigen, bewegten Un-

terricht zu machen und Bewegung in die Schule zu bringen.

Gunter Gärtner ist einer aus dem Team. Er war selbst Lehrer und widmet sich nun dem Projekt. Er erklärt der Klasse 2c heute die Wirbelsäule, aber nicht einfach so. Zuerst muss sich die Klasse das Thema der Stunde „erhüpfen“. Für jeden Buchstaben springen alle so oft in die Luft, bis die entsprechende Stelle im Alphabet erreicht ist. Ganz schön anstrengend beim „W“ von „Wirbelsäule“, dem 23. Buchstaben im Alphabet!

Das ist aber nur ein Beispiel, wie man die Schulkinder über Bewegung für ein Thema interessieren kann. Sehen, hören, fühlen, ausprobieren, selbst aktiv sein – so merken sich Schüler viel mehr.

Ganze Schule muss dabei sein

In kleinen Gruppen erforscht die 2c kleine Modelle der Wirbelsäule. Sofort probieren sie aus, wie sie an die eigenen Rücken passen. Es sieht aus wie ein Spiel, aber am Ende der Stunde kennen die

Zweiklässler Wirbel, Dornfortsatz und Bandscheibe, wissen um die doppelte S-Form der Wirbelsäule und haben gelernt, wie sie ihre Ranzen richtig tragen (nämlich fest anliegend an beiden Riemen).

„Wir müssen Kindern ermöglichen, ihre Denkvorgänge mit Bewegungen zu begleiten“, fordert Städtler. Dazu gehört auch, dass die Lernumgebung Bewegung fördert: Ergonomische Klassenzimmer seien ebenso wichtig wie dass sich die ganze Schule bewegt – auch Eltern, Lehrer und Leitung.



Selbst entdecken, Dinge auch fühlen und erleben: Eines der Prinzipien von bewegten Schulen. Hier die Erkundung der Wirbelsäule.

Mehr Bewegung!

Das niedersächsische Projekt setzt überall an

han. – Ein Viertklässler hat in der Schule 3800 Stunden „abgesessen“, zu Hause noch mal 5800 Stunden mehr – von „13 Jahren Sitzdiktat“ während der Schulzeit spricht Hermann Städtler, Leiter des Projekts „Bewegte Schule“.

Er und sein Team haben sich zur Aufgabe gemacht, über vier Jahre jedes Jahr mindestens 50 Schulen zu bewegen. Finanziert wird die Arbeit des Teams vom Land Niedersachsen und der Gesetzlichen Unfallversicherung (GUV). Drei Bereiche müssen in einer „bewegten Schule“ wie Zahnräder ineinander greifen: Der Unterricht soll Bewegung nutzen und fördern, die Schule soll so gestaltet sein, dass sie Bewegung ermöglicht, und die Organisation der Schule muss sich daran anpassen.

Denn es ist auch eine Lern- und Lehrmethode. „Wenn eine bewegte Schule nur denkt, dass sie he-

rumzappelt, ist das kontraproduktiv“, bringt Städtler auf den Punkt. Das haben er und Bewegungspädagogin Ariane Holscher-Grieger auch den Lehrern und Eltern der Franzenburger Schule erklärt.

Weniger Unfälle

Zum Beispiel sollen die Schulranzen der Kinder höchstens 15 Prozent des Körpergewichts wiegen und am besten „keine Trolleys sein“, sagt Holscher-Grieger, damit die Rückenmuskeln nicht zu wenig beansprucht werden.

Mehr Unfälle durch mehr Bewegung im Klassenzimmer passieren übrigens nicht. Insa Abelung von der GUV, die die Schüler versichert: „Wir unterstützen es sehr, Kinder bewegungssicherer zu machen. Wer sich mehr bewegt, stürzt weniger und fällt sicherer.“

www.bewegteschule.de



Projektleiter Hermann Städtler, zugleich Schulleiter der Fridtjof-Nansen-Schule in Vahrenheide, demonstriert den Eltern, wie eng Denken, Tun und Bewegung zusammenhängen. Beim Elternabend erleben auch die Eltern der Schule die Vorteile von Bewegung beim Zuhören.

Das Eltern-Schnupper-Abo

Es gibt Eltern, die lesen nicht und wundern sich, dass ihre Kinder in der Schule immer schlechter werden...

Ja, ich möchte das Eltern-Schnupper-Abo der Cuxhavener Nachrichten nutzen.

Das Bezugsgeld soll von meinem Konto abgebucht werden.

Lieferung ab _____ Bank, Bankleitzahl _____

Name/Vorname _____ Konto-Nr. _____

Straße, Nr. _____ Ich bin berechtigt, diese Bestellung innerhalb zwei Wochen schriftlich gegenüber dem CN-Abonnenten-Service, Postfach 180, 27451 Cuxhaven, zu widerrufen. Dies bestätige ich durch meine 2. Unterschrift.

PLZ, Ort _____ Telefon _____ Datum _____

Datum _____

1. Unterschrift 2. Unterschrift

Die Inanspruchnahme des Schnupper-Abonnements ist nur möglich, wenn in meinem/unserem Haushalt in den letzten 12 Monaten kein Abonnement der Cuxhavener Nachrichten bestand.

Coupon bitte einsenden an: Cuxhavener Nachrichten, Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven

... schimpfen Sie nicht, sondern seien Sie Ihrem Kind ein Vorbild, so lernt es am besten.

3 Monate lesen zum Vorzugspreis von 41,70 € statt 64,20 €

Cuxhavener Nachrichten

... schon frühmorgens für Sie da:

DNN 1.4.09
S.1

Kippeln gut für Körper und Kopf

Studie ergibt: Hin- und Herrutschen stärkt Aufmerksamkeits- und Konzentrationsfähigkeit

Wiesbaden (dpa). Kippeln Kinder auf ihrem Stuhl, ist das gut für ihren Körper und ihre geistige Leistungsfähigkeit. Denn durch das Hin- und Herrutschen werde der statische Druck auf den Rücken verringert, der sich ungünstig auf die Körperhaltung, den Atmungsrhythmus und die Funktion der inneren Organe auswirkt. Das ergab eine Studie der Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung

(BAG) in Zusammenarbeit mit dem Projekt Kid-Check der Universität Saarland. Das lebendige Sitzen – wie die Wissenschaftler das Kippeln nennen – stärke zudem die Aufmerksamkeits- und Konzentrationsfähigkeit der Kinder.

Für die Studie wurden Schüler der achten Klasse mit Hilfe von thermografischen Fotos auf Veränderungen bei der Hautdurchblutung im Oberkörper untersucht. Eine Gruppe saß auf modernen Schulstüh-



Kippeln ist durchaus gesund, meinen Wissenschaftler.
Foto: Wolfgang Zeyen

len mit dreidimensional beweglicher Sitzfläche, eine andere nahm auf herkömmlichen, starren Stühlen Platz. Die Bilder zeigten, dass die Oberkörpertemperatur bei den Schülern auf den statischen Stühlen deutlich abfiel, stellten die Experten von der BAG fest. Bei den Jugendlichen auf den beweglichen Stühlen stieg sie dagegen an.

Die Forscher interpretierten die Zunahme der Hauttemperatur als Zu-

nahme der Durchblutung der Haut beziehungsweise der darunter aktivierten Muskeln. Beim starren Sitzen werde die typische Bürohaltung mit nach vorne geneigtem Oberkörper und vorgezogenen Schultern gefördert. Sie führe zu einer Abnahme der Atemtiefe sowie zu mangelnder Durchblutung und in der Folge zu einer Abnahme der Konzentrationsfähigkeit. Das dynamische Sitzen, also das Kippeln, bewirke indes das Gegenteil.

Hippel dich schlau



Bewegter Unterricht

„Bewegter Unterricht“ in der Grundschule Harztorwall

Wolfenbüttel. Gestern nahm die Grundschule Harztorwall am Projekt der niedersächsischen Landesregierung „Bewegte Kinder – Schlaue Köpfe“ teil. Am Vormittag erteilte Bewegungspädagogin Ariane Hölscher-Grieger den Klassen – hier die 1c – „Bewegten Unterricht“. Dabei wurden mit den Schülern folgende Themen spielerisch erarbeitet: Aufbau und Funktion der Wirbelsäule, das dynamische Sitzen und die Bedeutung von Bewegung für die Gesunderhaltung. Im Vorfeld des Aktionstages hatten die Kinder bereits an einem „Schulranzen-TÜV“ teilgenommen, bei dem sie Wissen über das „rückenfreundliche“ Tragen erfuhr. Rückenerkrankungen sind derzeit die Volkskrankheit Nummer eins, deren Ursachen im Wesentlichen auf einen bewegungsarmen und sitzenden Alltag zurückzuführen sind. Auch für Kinder ist dieses Verhalten bereits typisch geworden: Sie bewegen sich zunehmend weniger und verbringen einen Großteil ihrer Zeit sitzend. „Die Bewegungsfähigkeit der Kinder wird heutzutage nicht ausgeschöpft, so dass wir ihnen Abwechslung zu den langen Sitzzeiten bieten müssen“, erklärte Klassenlehrerin Elisabeth Wolf die Notwendigkeit des „Bewegten Unterrichts“. Am Nachmittag ging der Aktionstag mit einer Lehrerfortbildung weiter, bei der die Lehrkräfte die positiven Effekte des handlungsorientierten Unterrichts auf das körperliche Wohlbefinden, die Aufmerksamkeit und die Lernleistung am eigenen Leib erfuhr. Der Tag endete mit einem Elternabend in der Aula, bei dem verschiedene Themen rund um die „Bewegte Schule“ erörtert wurden.

Foto: Mieth